

Sommerseminar am 2.7.2022

In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus für Naturheilweisen in München-Harlaching

MUTTERMITTEL – ein Tor zu neuen therapeutischen Möglichkeiten

Das Leben eines Menschen beginnt nicht erst mit der Geburt, sondern bereits bei der Zeugung. Der Fötus erlebt alles mit, was seiner Mutter während der Schwangerschaft widerfährt. Die Befindlichkeit der schwangeren Mutter überträgt sich kontinuierlich auf ihn und prägt seine intrauterinen Erfahrungen. Falls in dieser Zeit gravierende Ereignisse medizinischer oder emotionaler Art eingetreten sind, können diese auch im Erwachsenenalter noch Ursache von Befindlichkeitsstörungen oder sogar schweren Erkrankungen darstellen. Um einen Patienten zu verstehen, lohnt es sich daher, bei der Anamnese alle Umstände rund um Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit zu erfassen.

Als sogenannte „Muttermittel“ werden jene homöopathischen Arzneien bezeichnet, die von menschlichem Körpergewebe stammen, welches einen Bezug zu Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit hat. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich vor allem Muttermittel hervorragend eignen, um Störungen zu beheben, welche durch Ereignisse vor oder während der Geburt verursacht worden sind. Die gebräuchlichsten Muttermittel sind [Lac humanum](#), [Oxytocinum](#), [Plazenta](#), [Chorda umbilicalis](#), [Fruchtwasser](#) und [Vernix caseosa](#).

Dank dieser Arzneien haben wir neue therapeutische Möglichkeiten, Störungen erfolgreich zu behandeln, welche während Schwangerschaft und Geburt entstanden sind und meist unerkannt ein ganzes Leben lang nachwirken können.

Die Arzneimittelbilder der Muttermittel werden ausführlich dargestellt und mit Fallbeispielen illustriert. Weiter werden auch die Grundzüge der Bindungstheorie nach Karl-Heinz Brisch vorgestellt und deren Bedeutung für die Entwicklung des Kleinkindes erläutert.

Dozent des Sommerseminars

Dr. Heinz Wittwer

Dr. Heinz Wittwer hat an der ETH Zürich Chemie studiert und anschließend in diesem Fach promoviert. Nach einem Vortrag über Homöopathie wusste er, dass sein Berufsziel homöopathisch praktizierender Arzt sein sollte, und er hat deshalb mit 31 Jahren an der Universität Zürich das Medizinstudium aufgenommen. Seine homöopathischen Ausbildungsstationen waren Dr. Jost Künzli, Dr. Mohinder Singh Jus, Dr. Wolfgang Springer, Dr. Andreas Richter und Dr. Jan Scholten.

Dr. Wittwer führt seit 22 Jahren seine eigene homöopathische Praxis, aktuell in Kilchberg bei Zürich.

Seminarzeiten

Samstag 2.7.2022

9.00 – 10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort

Hörsaal des Krankenhauses für Naturheilweisen Sanatoriumsplatz 2 / München-Harlaching

Sie erhalten **8 Fortbildungspunkte** für das **Homöopathiediplom des DZVhÄ**. Für das **freiwillige Fortbildungszertifikat** der bayerischen Landesärztekammer werden **8 Punkte** beantragt

Seminargebühren

Studenten: kostenlos!

DZVhÄ Mitglieder: 100 Euro

Nichtmitglieder: 130 Euro

Ärztliche Leitung: Dr. Susanne Hollensteiner-Koch

Anmeldung:

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte Landesverband Bayern / Ringseisstr. 2a
80337 München / Tel.: 089 – 44717086 Fax: 089 - 48002572

E-Mail: lv.by@dzvhae.de

online unter: www.homoeopathie-bayern.de

Bankverbindung:

DZVhÄ LV-Bayern IBAN: DE04 3006 0601 0008 1187 92 BIC: DAAEDEDXXX

bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank

Wichtige Hinweise:

Die Teilnehmer*Innen des Seminars unterliegen der absoluten Schweigepflicht bezüglich der gezeigten Kasuistiken.

Um uns eine bessere Planung zu ermöglichen, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung zum Seminar.